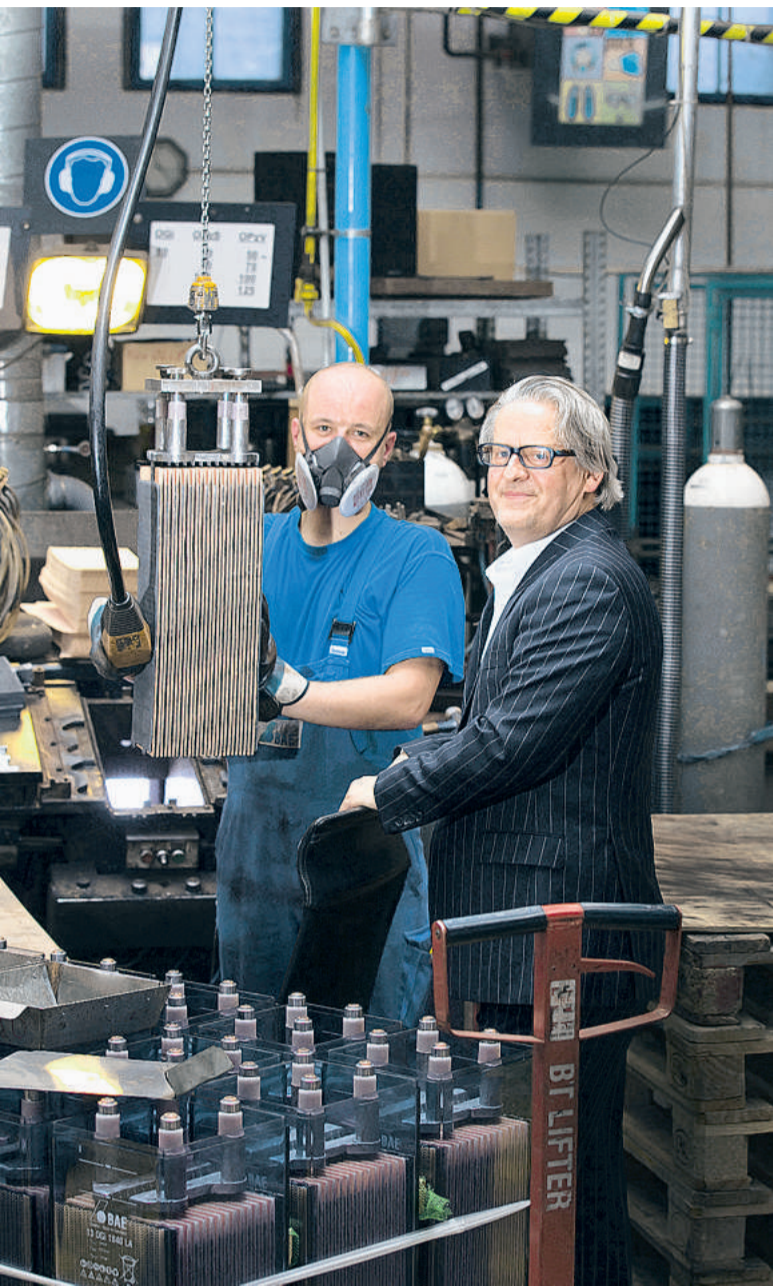


Wirtschaft

CHEFSSEL

JAN IJSPEERT BAE BATTERIEN



Zur Person

Jan Ijspeert wird 1963 in Holland, genauer in Harderwijk, unweit von Amsterdam, geboren, wächst dort auf und besucht das Gymnasium. Nach dem Militärdienst macht er eine Ausbildung zum Bankkaufmann und wird bald Anlageberater. Mit 33 Jahren macht sich Ijspeert als Vermögensverwalter selbstständig. Der Weg nach Berlin bahnt sich 2005 über die Finanzierung des Kaufs der insolventen damaligen BAE Berliner Batterie GmbH. 2007 wird er Geschäftsführer der BAE Batterien GmbH. Inzwischen ist Ijspeert auch Mehrheitseigentümer.

Berliner Putz-Portale rüsten auf

Helping wirbt 45 Millionen Euro ein und schafft Jobs

Im Kampf der Online-Putzportale wird massiv aufgerüstet: Der Reinigungskräftevermittler Helping aus Berlin sichert sich eine Finanzierung von 43 Millionen Euro von verschiedenen Risikokapitalinvestoren. Dies sagte Helping-Mitgründer Benedikt Franke der Berliner Zeitung. Insgesamt hat Helping damit in weniger als einem Jahr nach Gründung 56,5 Millionen Euro an Investitionen eingesammelt.

Die von der Start-up-Fabrik Rocket Internet gegründete Firma ist damit inzwischen besser ausgestattet, als der von Google finanzierte US-Pionier Homejoy, der bereits vor fünf Jahren gegründet wurde. Homejoy konnte bislang rund 35 Millionen Euro einsammeln und versucht derzeit, auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen. In der Vorwoche hatte zudem das ebenfalls in Berlin angesiedelte Portal Book-A-Tiger mitgeteilt, einen Millionenbetrag eingeworben zu haben.

Während sich Book-A-Tiger auf den deutschsprachigen Raum konzentriert und mittlerweile in 116 Städten Reinigungskräfte vermittelt, ist Helping in den vergangenen Monaten in mehr als 200 Städten in zwölf Ländern expandiert, darunter auch Australien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Singapur, wo Helping kürzlich einen lokalen Konkurrenten übernommen hatte. Mit dem frischen Kapital will Helping nicht in neue Länder expandieren, sondern vor allem mehr Kunden durch Marketing ansprechen.

Die Putzkräfte sind Selbstständige. Die Plattform Helping selbst beschäftigt in Berlin knapp 200 Mitarbeiter. Bald werden es wohl noch mehr sein. Mit den frischen Millionen soll neben der Technik der Kundendienst ausgebaut werden – Kundenanfragen aus ganz Europa werden in Berlin beantwortet. Franke: „Alle Anrufe sollen in unter 20 Sekunden beantwortet werden, auch wenn sich unsere Kundenzahl rasant steigert.“ (rst.)

DAS UNTERNEHMEN

Die Villa, in deren Obergeschoss Jan Ijspeert sein Büro hat, gibt es seit mehr als 120 Jahren. Sie steht am östlichen Ende der Wilhelminenhofstraße in Schöneeweide. Als sie gebaut wurde, wuchs auf der gegenüberliegenden Straßenseite AEG zu einem der weltgrößten Elektrokonzerne heran. Auf dem Areal hinter der Villa wurden schon damals Batterien hergestellt. Zuerst in den Akkumulatorenwerken Oberspree. Dann wurde hier die Firma Varta gegründet, und bis zur Wende produzierte hier die volkseigene Berliner Akkumulatoren- und Elementefabrik, zuletzt mit rund 400 Beschäftigten. Heute sind es 180, und ihr Chef ist ein Holländer.

Seit 2007 wird die Firma von Jan Ijspeert gelenkt. Eigentlich war der zunächst nur der Banker, der zwei Investoren beriet, die die insolvente BAE 2005 übernehmen wollten. Er regelte die Finanzierung, doch bald stand es schlecht um die Firma, was an Ijspeerts Berater-Ehre kratzte. Also zog er nach Berlin und übernahm selbst die Geschäfte, um zu beweisen, dass es doch ein gutes Investment war.

Den Beweis hat Ijspeert geliefert. Er versteht sich als Coach. „Mein Job ist es, eine Strategie zu entwickeln und eine gute Mannschaft zusammenzustellen“, sagt er. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern versucht Ijspeert nicht, den Wettbewerb über den Preis zu gewinnen. Er setzt auf die Langzeitqualität einer Manufakturfertigung. „Wir haben ein Premiumprodukt, das gibt es nicht zum Aldi-Preis.“ Über 30 Stellen sind inzwischen hinzugekommen.

Die Berliner Akkus sichern heute etwa die Stromversorgung der Datenserver im Brüsseler Nato-Hauptquartier, der Bank of Canada oder von IBM. Auch die chinesische Bahn gehört zur Kundschaft. Der Umsatz lag 2014 bei 35 Millionen Euro. Bis 2020 will Ijspeert den Umsatz nahezu verdoppeln. Dann, so seine Vision, werden 250 bis 300 Leute bei BAE beschäftigt sein. (Jochen Knobloch)

DER FRAGEBOGEN

Wie viel Zeit verbringen Sie pro Woche auf dem Chefsessel?

Viel zu wenig. Ich bin noch sehr stark in das operative Geschäft eingebunden, auch Vertriebs- und Personalchef. Das liegt ein bisschen an mir, ist aber auch nötig. Ich hätte gern mehr Zeit, um über strategische Ziele nachzudenken.

Wo können Sie am besten entspannen?

Ich habe jeden Freitagabend mit dem Auto nach Hause. Nach Holland. Wenn ich dort am Sonntagabend bei einem Rasenhockeyspiel meiner beiden Kinder dabei sein kann, dann bin ich wirklich froh und entspannt.

Wollten Sie schon immer werden, was Sie jetzt sind?

Nein, ich war immer ganz schlecht in Naturwissenschaften, da träumt man nicht davon, Batterien zu bauen. Ich wollte immer Sportmanager werden.

Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Ich habe mit 16 in einem Imbiss ausgeholfen. Seitdem kann ich ziemlich gut Pommes und Frikadellen machen.

Wer verdient Ihrer Meinung nach zu wenig?

Top-Politiker. Ich habe großen Respekt vor deren Tagesleistung. Es gibt Firmenchefs, die ein paar Milliarden Euro Umsatz verantworten und mit Millionen im Jahr nach Hause gehen. Das Unternehmen Deutschland hat einen Umsatz von 2.900 Milliarden Euro, und Angela Merkel bekommt, glaube ich, 300.000 Euro im Jahr. Das Verhältnis stimmt nicht.

Was würden Sie niemals für Geld tun?

Die Grundsätze des ehrbaren Kaufmanns sind mir wichtig. Redlichkeit, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit gehören dazu.

Welchen Wunsch wollen Sie sich noch erfüllen?

Ich bin mit Anfang 20 mal den Elfstedentocht bei uns in Holland mitgelaufen. Das ist ein Schlittschuhrennen über 200 Kilometer. Das würde ich heute nicht mehr schaffen. Aber einen Halbmarathon in Berlin will ich noch laufen.

Welche ist Ihre Lieblings-App?

Spotify, ganz klar. Vor allem für holländische Elektropop und Dance-Musik. Armin van Buuren zum Beispiel. Aber auch Avicii.

Worauf freuen Sie sich, wenn Sie abends nach Hause kommen?

Auf meine Couch und darauf, mich darüber informieren zu können, was außerhalb der Firma in der Stadt und in der Welt passiert. Ich habe ein schlechtes Gewissen, wenn ich nicht weiß, was los ist.

Wie lautet Ihr wichtigster Rat an Schulabgänger?

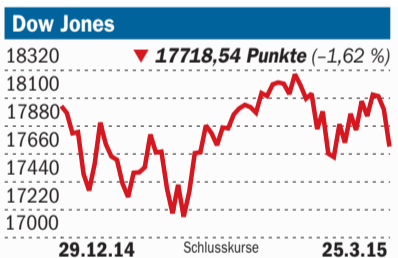
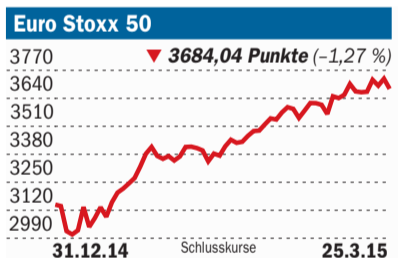
Lasst euch von euren eigenen Interessen leiten. Denn was man mit dem Herzen macht, macht man am besten. Die Aussicht auf ein hohes Gehalt sollte kein ausschlaggebendes Motiv sein.

Womit bringt sich ein Bewerber im Vorstellungsgespräch um alle Chancen?

Wenn er keinen Humor hat. Humor steht für eine positive Einstellung. Das ist mir mindestens so wichtig wie die Schulnoten.

Was würden Sie mit 50 Millionen Euro in Berlin verändern?

Ich würde damit die Industrie voranbringen. Es gibt keine Stadt in Europa, die dafür besser aufgestellt wäre. Wir haben ausreichend Platz und wissenschaftliche Institutionen, aber schaffen es nicht, Absolventen in Berlin zu halten, weil es nicht genug Industriearbeitsplätze gibt. Da müssen wir mehr tun. Berlins Zukunft kann nicht allein mit Drei-Mann-Start-ups gebaut werden.



DAX 30 Schlusskurse	Div.	Kurs 25.03.	Veränderung Vorwoche in %	Div.-Rendite	12 Monate Tief	Hoch	2015 Mrd. €	KGW	Markt.
Adidas NA	1,50	70,43	-1,03	2,13	52,94	79,81	19,56	14,74	
Allianz SE vNA	5,30	161,35	-0,34	3,28	115,05	162,50	11,48	73,74	
BASF NA	2,70	90,92	-1,90	2,97	64,27	93,31	14,32	83,51	
Bayer NA	2,10	140,35	-1,54	1,50	91,51	145,85	20,34	116,06	
Beiersdorf	0,70	80,73	-1,56	0,87	60,78	83,25	28,83	71,00	
BMW ST	2,60	114,15	-0,83	2,28	74,74	123,75	12,27	68,72	
Commerzbank	-	12,90	-0,85	-	9,92	14,48	12,90	14,69	
Continental	2,50	217,10	-1,25	1,15	136,85	234,25	15,18	43,42	
Daimler NA	2,25	87,60	-0,94	2,57	55,10	96,07	12,70	93,72	
Deutsche Bank NA	0,72	31,91	-1,82	2,24	22,66	32,90	9,97	44,01	
Deutsche Börse NA	2,10	75,05	-1,29	2,80	49,90	76,59	18,76	14,48	
Deutsche Post NA	0,80	29,31	-2,02	2,73	21,55	30,78	16,28	35,50	
Deutsche Telekom NA	0,50	17,07	-0,55	2,93	10,07	17,27	24,39	77,42	
E.ON NA	0,60	14,31	+1,20	4,19	12,23	15,46	15,89	28,62	
Fresenius Med. Care ST	0,77	76,27	-1,59	1,01	46,70	81,08	19,07	23,73	
Fresenius SE&Co	0,42	54,85	-1,35	0,76	34,70	56,71	23,85	29,73	
HeidelbergCement	0,60	72,86	-0,23	0,82	48,32	74,50	14,57	13,69	
Henkel VZ	1,22	108,70	-1,98	1,12	72,16	112,00	23,13	19,37	
Infinion NA	0,18	10,91	-3,32	1,65	6,77	11,42	2,12	32,30	
K+S NA	0,25	30,22	-0,44	0,83	19,12	33,46	18,89	5,78	
Lanxess	0,50	49,69	+0,98	1,01	33,53	56,75	16,03	4,55	
Linde	3,00	190,10	-0,99	1,58	140,45	195,55	21,60	35,29	
Lufthansa vNA	0,45	13,37	-1,44	3,37	10,69	20,30	6,08	6,16	
Merck	0,95	103,60	-1,52	0,92	56,30	106,85	21,58	13,39	
Münchner Rück vNA	7,25	201,25	-0,76	3,60	141,10	204,15	11,50	34,80	
RWE ST	1,00	24,18	+1,02	4,14	21,66	32,98	10,99	13,92	
SAP SE	1,00	66,06	-2,28	1,51	50,08	67,89	17,38	81,15	
Siemens NA	3,30	99,94	-1,25	3,03	80,17	106,35	13,51	88,05	
ThyssenKrupp	0,11	24,56	-0,87	0,45	16,84	25,68	20,47	13,90	
Volkswagen VZ	4,06	244,00	-0,53	1,66	147,40	262,45	10,17	44,08	

SPARBRIEFE UND LANGFRISTIGE ANLAGEN	3 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	Kundenkontakt
VTB Direktbank **	2,10	2,10	2,10	vtbdirekt.de
DenizBank **	1,90	2,00	2,15	denizbank.de
NIBC Direct **	1,80	2,00	2,15	nibcdirect.de
Ziraat Bank	1,50	1,90	-	ziraatbank.de
Akbank	1,40	1,80	-	akbank.de
Targobank	0,60	1,25	-	targobank.de
ING-DiBa	0,70	1,00	-	ing-diba.de
HypoVereinsbank	-	0,35	-	0800/5040506
Postbank	0,10	0,30	-	postbank.de
Deutsche Bank	0,15	0,20	0,50	069/91010000
PSD Berlin Brandenburg	0,45	0,60	0,80	psd-bb.de
Berliner Bank	0,20	0,20	0,50	030/31093109
MBS in Potsdam	0,01	-	0,30	0331/898989
Berliner Sparkasse	0,05	0,05	-	030/86986969
Sparda Berlin	0,02	-	-	030/42080420
Mittelwert von 80 Banken	0,82	1,01	1,14	-

Geldmarkt: An dieser Stelle erscheinen im Wechsel **TAGESGELD** (Dienstag), **RATENKREDITE** (Mittwoch), **SPARBRIEFE** (Donnerstag), **FESTGELD** (Freitag), **BAUDARLEHEN** (Samstag). Die ersten fünf Banken in den Tabellen sind die günstigsten Anbieter, gefolgt von fünf überregionalen Kreditinstituten und fünf Banken aus der Region Berlin. Regionale Anbieter vergeben nur Kredite in der jeweiligen Region. **Quelle:** FMH-Finanzberatung, Angaben vom Vortag; * = nur für Neukunden / Neuanlage, ** = Einlagensicherung 100.000 Euro

FINANZEN

„Die deutsche Wirtschaft expandiert weiter. Griechenland und Russland belasten kaum noch die Stimmung.“

Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn

Der Ifo-Geschäftsklimaindex ist im März erneut gestiegen.

BEWEGUNGSMELDER

Stahlwerte profitieren von Strafzoll

Nach dem Gipfelsturm der vergangenen Wochen haben die europäischen Aktienanleger am Mittwoch eine Verschnaufpause eingelegt. Der Dax gab nach und hatte am Ende 1,17 Prozent eingebüßt; Er schloss bei 11 865 Punkten. „Solange die 11 800er-Marke hält, ist das nur eine Seitwärtsbewegung“, sagte ein Händler. Auch ein zum fünften Mal in Folge gestiegener Ifo-Geschäftsklima-Index machte den Anlegern keine neue Kauflaune. Viele Marktteilnehmer halten eine Atempause für gerechtfertigt. Sie sehen mangels Anlagealternativen und einer anziehenden europäischen Wirtschaft aber grundsätzlich weiteres Aufwärtspotenzial für Aktien.

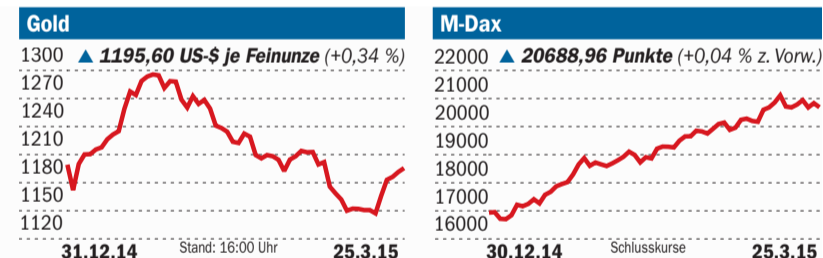
Viele Anleger setzen darauf, dass nicht zuletzt der niedrige Euro-Kurs die Gewinne der Ex-

portindustrie in Europa sprudeln lässt. Auch in der deutschen Wirtschaft geht es immer weiter bergauf, und viele Unternehmenschefs fassen immer mehr Vertrauen in den Aufschwung. So stieg der Ifo-Geschäftsklimaindex im März überraschend stark.

Im Dax standen am Tag nach dem Absturz der Germanwings-Maschine in Südfrankreich die Aktien der Muttergesellschaft Lufthansa weiter unter Druck, ebenso die Papiere des Flugzeugbauers Airbus.

Zu den Gewinnern zählten europaweit einige Stahlwerte, nachdem die EU Strafzölle für bestimmte chinesische Stahlprodukte einführt: Die im Dax gelisteten ThyssenKrupp-Aktien legten ebenso zu wie Salzgitter im MDax und der Branchenführer ArcelorMittal an der Pariser Börse. (Reuters)

WÄHRUNGEN	Sorten	Ank. / Verk.	METALLE UND MÜNZEN	Ankauf	Verkauf	ZINSEN UND RENDITEN	Intem. Renditen	Angaben in Prozent
Dänemark	DKK	7,12 / 7,87	Krügerand (1 Unze)	1061,9	1131,3	10-J. Staatsanleihen	25,03	24,03
England	GBP	0,70 / 0,77	Maple Leaf (1/2 Unze)	530,1	587,0	Deutschland	0,19	0,21
Japan	JPY	125,46 / 139,46	Maple Leaf (1/4 Unze)	262,6	300,9	Frankreich	0,50	0,50
Polen	PLN	3,65 / 4,92	Goldbarren 1 kg	34640,0	35355,0	Großbritannien	1,51	1,53
Russland	RUB	55,17 / 71,42	Silberbarren 1 kg	453,2	699,1	Italien	1,33	1,31
Schweden	SEK	8,86 / 10,01	Platinbarren 100 g	3272,0	3540,0	Japan	0,33	0,30
Schweiz	CHF	1,01 / 1,09	25,03. (in €)	Ankauf	Verkauf	Schweiz	-0,09	-0,07
Tschechien	CZK	23,67 / 30,07	Blei in Kabeln	192,5	192,5	USA	1,92	1,90
Ungarn	HUF	246,77 / 376,77	Kupfer (DEL-Notiz)	569,8	572,7	Sonstige	25,03	24,03
USA	USD	1,03 / 1,16	Messing 63	532,0	534,0	REX	141,02	140,44
						Umlaufrendite	0,16	0,16



M-Dax Schlusskurse	Div.	Kurs 25.03.	Veränderung Vorwoche in %	Div.-Rendite	12 Monate Tief	Hoch	2015	Volatilität
Aareal Bank	0,75	40,87	+3,19	1,84	27,67	41,60	14,09	0,27
Airbus Group	0,75	58,85	-3,79	1,27	39,65	64,01	17,83	0,34
Aurubis	1,00	52,93	-1,87	1,89	35,10	56,56	14,11	0,34
Axel Springer SE	1,80	54,73	-0,91	3,29	40,37	58,59	21,89	0,20
Bertrand	2,40	133,45	-2,31	1,80	85,25	138,70	20,07	0,26
Bilfinger	3,00	54,22	+2,88	5,53	41,54	64,50	9,05	0,19
Brenntag NA	0,87	55,39	+3,19	1,56	34,44	56,89	22,16	0,30
Celestio NA	0,30	27,50	-0,29	1,09	24,61	28,26	21,15	0,11
DMG Mori Seiki	0,50	30,56	-0,29	1,64	17,65	30,92	17,98	0,28
Dt. Annington Imm.	0,70	32,55	+0,35	2,15	19,69	35,28	20,34	0,21
Dt. EuroShop NA	1,25	46,46	+3,60	2,69	31,86	47,13	21,12	0,16
Dt. Wohnen Inh.	0,34	24,23	-0,49	1,40	15,16	25,24	24,23	0,21
Dür	1,45	102,25	-0,78	1,42	49,09	105,70	22,72	0,24
Eirong/Klinger NA	0,50	28,23	-1,43	1,77	21,50	32,28	14,11	0,25
Evonik Industries	1,00	32,92	+4,44	3,04	24,18	33,36	16,46	0,21
Fielmann	1,45	62,71	-1,10	2,31	44,42	64,50	31,36	0,18
Fraport	1,25	56,62	+1,58	2,21	46,23	58,05	18,26	0,21
Fuchs Petrolub VZ	0,70	38,84	+2,16	1,80	26,13	39,96	22,85	0,22